



Beamte mit Migrationshintergrund

Wie entwickelt sich die Vielfalt bei der Polizei?

Januar 2017

MEDIENDIENST INTEGRATION
Schiffbauerdamm 40 | Raum 2107
10117 Berlin

Telefon: +49 30 200 764 80
mail@mediendienst-integration.de

Einleitung	3
Wie wird der Migrationshintergrund bei der Polizei erfasst?	3
Baden-Württemberg.....	4
Bayern	4
Berlin.....	5
Brandenburg.....	6
Bremen	6
Hamburg	6
Hessen.....	8
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen.....	9
Nordrhein-Westfalen	10
Rheinland-Pfalz.....	10
Saarland	11
Sachsen-Anhalt.....	12
Sachsen	12
Schleswig-Holstein	12
Thüringen.....	13
Bundeskriminalamt	13
Bundespolizei	14
Verfassungsschutz	14
Ergebnisse im Vergleich	16

Einleitung

Der MEDIENDIENST INTEGRATION hat nachgefragt, wie es um die interkulturelle Öffnung in Polizeibehörden steht. Das Fazit: In den meisten Bundesländern sind Menschen mit Migrationshintergrund unter den neu eingestellten Polizeibeamten deutlich unterrepräsentiert. Zwei Beispiele: In Schleswig-Holstein hatten 2016 lediglich 5,4 Prozent der Bewerber und 3,5 Prozent der neu Eingestellten einen Migrationshintergrund. In der Landesbevölkerung sind es 13,2 Prozent. Und in Nordrhein-Westfalen waren unter den neu Eingestellten nur 11,7 Prozent mit einer Migrationsgeschichte, im Vergleich zu 25,6 Prozent in der Bevölkerung.

Doch das Thema Vielfalt scheint eine wichtigere Rolle zu spielen als vor einigen Jahren. Viele Landesbehörden versuchen, Menschen mit Migrationshintergrund gezielt anzuwerben: Bis auf Bayern, Brandenburg und Thüringen gibt es in allen Bundesländern Maßnahmen für diese Zielgruppe. Das reicht von mehrsprachigen Flyern über Informationsveranstaltungen in Schulen mit hohem Migrationsanteil bis zu Kooperationen mit Integrationsbeauftragten oder Gemeinden. Oft wirken die Beamten mit Migrationshintergrund in Imagefilmen mit oder ihre Erfahrungen werden auf der Polizei-Webseite vorgestellt.

Diese Maßnahmen haben mancherorts zu mehr Bewerbern und neu Eingestellten mit Migrationshintergrund geführt: Berlin liegt auf Platz eins mit 32,1 Prozent der Bewerber und 29,2 Prozent der neu Eingestellten. Zum Vergleich: 27,7 Prozent der Berliner haben einen Migrationshintergrund.

Wie wird der Migrationshintergrund bei der Polizei erfasst?

In zehn Bundesländern können neu Eingestellte freiwillig angeben, ob sie einen Migrationshintergrund¹ haben. In Nordrhein-Westfalen und Hamburg finden entsprechende Befragungen bereits seit fast zehn Jahren statt. Andere Bundesländer wie Rheinland-Pfalz und Saarland haben sie hingegen erst vor kurzem eingeführt. Eine Vollerhebung bei allen Polizeibeamten findet in der Regel nicht statt.

Auf Bundesebene liegen keine Zahlen vor. Weder das Bundeskriminalamt noch die Bundespolizei können Schätzungen zum Anteil von Beamten aus Einwandererfamilien liefern. Das Bundesinnenministerium teilte jedoch auf Anfrage des MEDIENDIENSTES mit, dass eine Umfrage bei der Bundespolizei geplant sei.

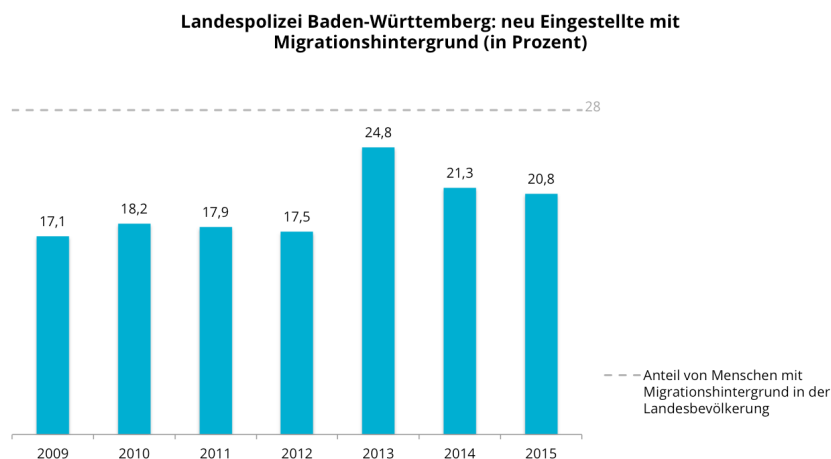
¹ Wer die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt oder mindestens einen Elternteil hat, bei dem das der Fall ist, hat laut Statistischem Bundesamt einen "Migrationshintergrund".

Bundesländer

Baden-Württemberg

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Der Anteil der neu Eingestellten mit Migrationshintergrund erreichte in Baden-Württemberg 2013 seinen Höhepunkt mit 24,8 Prozent und sank in den folgenden Jahren auf rund 21 Prozent. Zum Vergleich: Der Migrationsanteil in der Landesbevölkerung beträgt 28 Prozent.



Quelle: Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg © MEDIENDIENST INTEGRATION 2017

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

In Karlsruhe und Mannheim wurden 2012 und 2013 in Kampagnen Menschen mit Migrationshintergrund für den Polizeidienst angeworben, teilte das Innenministerium von Baden-Württemberg mit. Außerdem greife die Polizei das Thema „kulturelle Vielfalt“ bei Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen und auf ihrer Webseite² für Nachwuchswerbung auf. Dort werden beispielsweise Erfahrungsberichte von Polizisten mit Migrationshintergrund veröffentlicht.

Bayern

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

In Bayern wird bei Beamten der Landespolizei nicht nach einem Migrationshintergrund gefragt. Seit 1993 können jedoch im Fall eines „besonderen dienstlichen Bedürfnisses“ ausländische Staatsangehörige in den mittleren Dienst eingestellt werden. Dies geschah seitdem nach Angaben des Innenministeriums 168 Mal.

² Abrufbar unter: <https://nachwuchswerbung.polizei-bw.de/web/index.php/kulturelle-vielfalt/#intro>

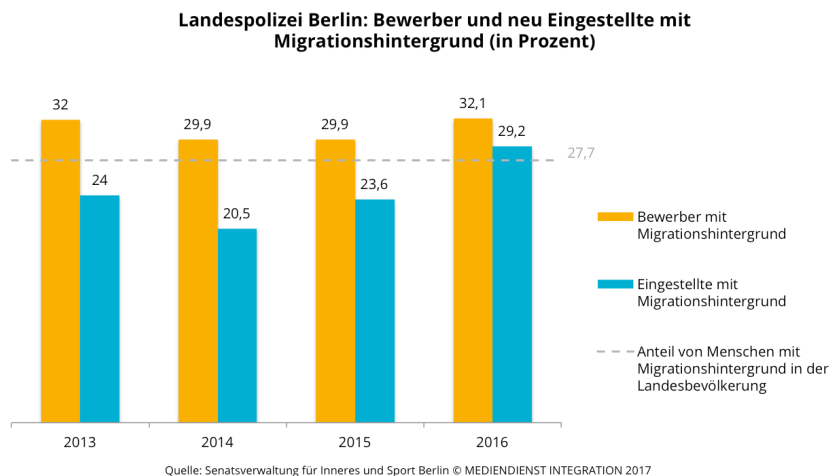
Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Bei einer Pressekonferenz im Mai 2016 stellte die Bayerische Polizei Beamte mit Migrationshintergrund vor. Zudem haben mehrere Beamte, die als „Gesichter der Polizei“ werben, einen Migrationshintergrund.

Berlin

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Die Zahl der Bewerber aus Einwandererfamilien ist in den letzten Jahren rasant gestiegen: 2008 lag ihr Anteil noch bei etwa 12 Prozent – in den vergangenen Jahren hatte fast jeder dritte Bewerber einen Migrationshintergrund.³ Auch bei den Einstellungen ist der Anteil von Menschen aus Einwandererfamilien hoch: 2016 lag er bei etwa 30 Prozent. Im mittleren Dienst erreichte er sogar 32 Prozent.



Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Polizei Berlin beteiligt sich an der bundesweiten Kampagne „Vielfalt in der Ausbildung“⁴ der Charta der Vielfalt sowie an der Berliner Ausbildungs-Initiative „Berlin braucht dich“⁵, die sich an Jugendliche aus Einwandererfamilien wendet. Angaben der Senatsverwaltung zufolge bietet die Polizei in Kooperation mit der Türkischen Gemeinde Berlin seit 2008 zielgruppenorientierte Praktika an. Auch Beamte mit Migrationshintergrund stehen als Ansprechpartner für Interessierte zur Verfügung und unterstützen die Anwerbung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die Polizei Berlin betont in Stellenausschreibungen, dass Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund erwünscht sind. Außerdem seien vor dem Hintergrund der Berliner Bevölkerungsstruktur Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen von Vorteil⁶, heißt es auf der Webseite der Berliner Polizei.

³ Die Angaben für Berlin ergeben sich aus der Summe der Bewerbungen und Neueinstellungen im gehobenen (Kriminal- und Schutzpolizei) sowie im mittleren Dienst (Schutzpolizei).

⁴ Charta der Vielfalt, [Pressemitteilung](#) vom 4.11.2014

⁵ Berlin braucht dich! [Homepage](#)

⁶ Der Polizeipräsident in Berlin, [Polizist/in werden](#)

Brandenburg

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Keine Angaben

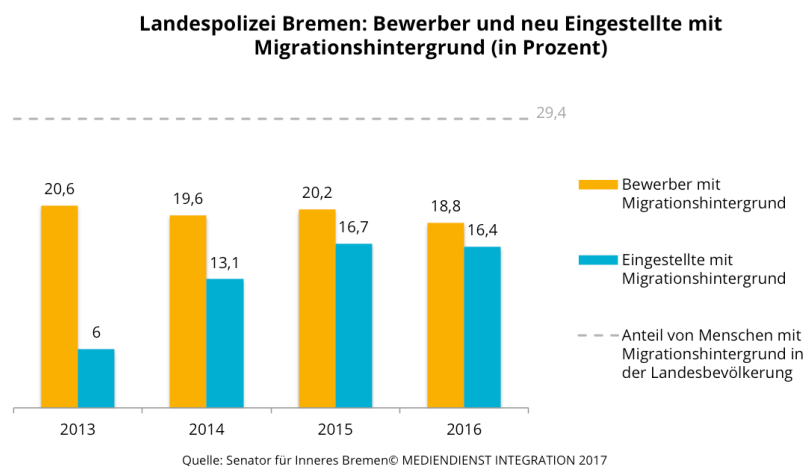
Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Keine Werbemaßnahmen

Bremen

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Im Zwei-Stadt-Staat ist der Anteil der Bewerber mit Migrationshintergrund in den letzten Jahren leicht zurückgegangen: Von 20,6 Prozent im Jahr 2013 auf rund 18,8 Prozent im vergangenen Jahr. Der Anteil der neu Eingestellten ist hingegen gestiegen: Lag er 2013 noch bei sechs Prozent, erreichte er 2016 etwa 16,4 Prozent. Dennoch liegt er mehr als zehn Prozentpunkte unter dem Anteil von Menschen aus Einwandererfamilien in der Landesbevölkerung.



Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

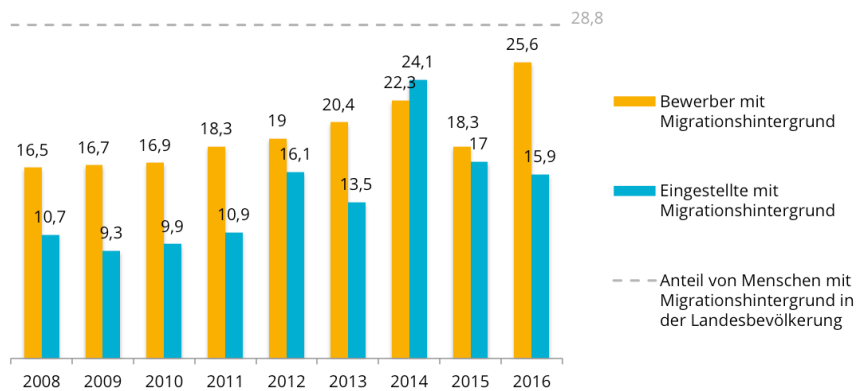
Die Polizeien in Bremen nehmen an Berufsinformationsveranstaltungen an Schulen teil, bei denen die Chancengleichheit für alle beim Bewerbungs- und Einstellungsverfahren besonders betont wird, erklärte die Senatsverwaltung.

Hamburg

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

In Hamburg ist der Anteil von Bewerbern und neu Eingestellten mit Migrationshintergrund in der Landespolizei deutlich gestiegen. Besonders unter den neu Eingestellten sind viele Menschen aus Einwandererfamilien: Lag ihr Anteil 2008 bei gut zehn Prozent, erreichte er 2014 knapp ein Viertel aller Stellen. Seitdem ist er jedoch zurückgegangen.

Landespolizei Hamburg: Bewerber und neu Eingestellte mit Migrationshintergrund (in Prozent)



Quelle: Behörde für Inneres und Sport Hamburg © MEDIENDIENST INTEGRATION 2017

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Zwei Mitarbeiter der Einstellungsstelle der Polizei Hamburg, die selbst Migrationshintergrund haben, sind speziell für die Nachwuchsgewinnung und Betreuung von Bewerbern mit Migrationshintergrund zuständig. Sie sind auch für Informationsveranstaltungen an Schulen mit hohem Migrantenanteil verantwortlich. In Stellenausschreibungen wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen von Menschen aus Einwandererfamilien gefördert werden. Die Polizei nimmt außerdem an der Kampagne „Wir sind Hamburg! Bist du dabei?“ teil und wirbt mit Fotos und Videos von Beamten mit Migrationshintergrund.⁷ 2016 lief eine Werbekampagne in Zusammenarbeit mit dem afrodeutschen Profi-Fußballspieler Gideon Jung.⁸

Der Behörde für Inneres und Sport zufolge gibt die Hamburger Polizei Werbematerialien auf Türkisch, Russisch und Polnisch heraus. Flyer und Plakate werden in Bezirksämtern, „Welcome Centern“, Restaurants oder bei Friseuren verbreitet. Die Polizei Hamburg führt außerdem in Kulturhäusern, Gemeinden, Konsulaten und an anderen Orten Informationsveranstaltungen für Menschen mit Migrationshintergrund durch.

2016 wurde an der Akademie der Polizei Hamburg das Institut für transkulturelle Kompetenz (ITK) gegründet. Das ITK organisiert interkulturelle Fortbildungen für Polizei-Mitarbeiter, stellt Kontakt zu Gemeinden, Kulturzentren oder Moscheen her und ist für die Betreuung von Flüchtlingsunterkünften zuständig.

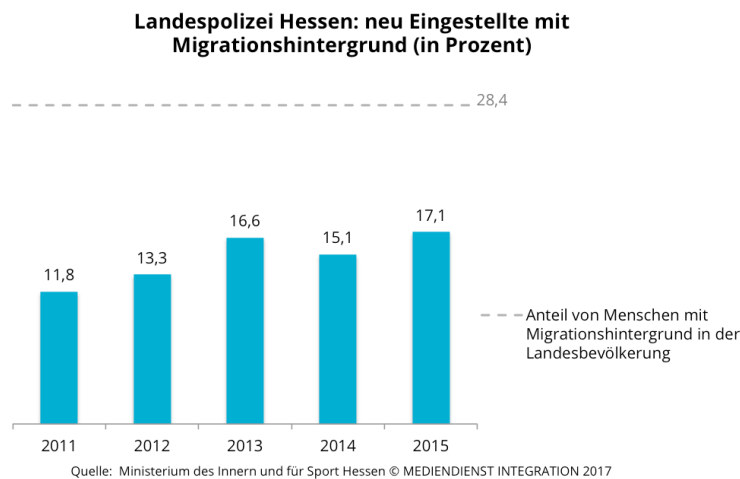
⁷ Hamburg.de, [Personalwerbekampagne](#) der Polizei

⁸ Polizei Hamburg, [Bewerbungsportal](#)

Hessen

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

In Hessen ist in den vergangenen Jahren der Anteil der neu Eingestellten mit Migrationshintergrund gestiegen. 2011 hatten nur 11,8 Prozent aller neu Eingestellten einen Migrationshintergrund – im Jahr 2015 waren es 17,1 Prozent. Die Quote bleibt jedoch mehr als zehn Prozentpunkte unter dem Anteil von Menschen aus Einwandererfamilien in der Landesbevölkerung (25,5).



Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Auf allen Werbematerialien der hessischen Polizei ist mindestens ein Beamter mit Migrationshintergrund zu sehen, erklärte das hessische Innenministerium. 2016 wurden Anzeigen in einer türkischen, einer russischen und einer polnischen Zeitung geschaltet. In den Konsulaten der Türkei, Kasachstans, Russlands und Marokkos wurden Flyer in den entsprechenden Sprachen verteilt. In Fitnessstudios warb die Polizei mit Plakaten, auf denen drei von vier Beamten einen Migrationshintergrund hatten. In Kinos gab es zusätzlich Werbeclips und bedruckte Popcornütten derselben Kampagne. Zudem werden auch Werbepostkarten auf Deutsch und Türkisch verteilt.

Mecklenburg-Vorpommern

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern erfasst grundsätzlich keine Zahlen zu Beamten mit Migrationshintergrund. Eine Ausnahme bildete 2014 eine Erhebung nach einer Anfrage des MEDIENDIENSTES. Das Ministerium für Inneres und Europa teilte seinerzeit mit:

- Seit 1995 betrug der Anteil aller „Polizeivollzugsbeamten“ mit Migrationshintergrund durchschnittlich weniger als 0,1 Prozent.

- Von allen Bewerbern, die jährlich bei der Landespolizei eingestellt werden, haben im Durchschnitt 1,8 Prozent einen Migrationshintergrund.

Seit Oktober 2015 schreibt die Landespolizei auch Stellen für Polizisten aus, die ihre Ausbildung in anderen EU-Ländern absolviert haben.

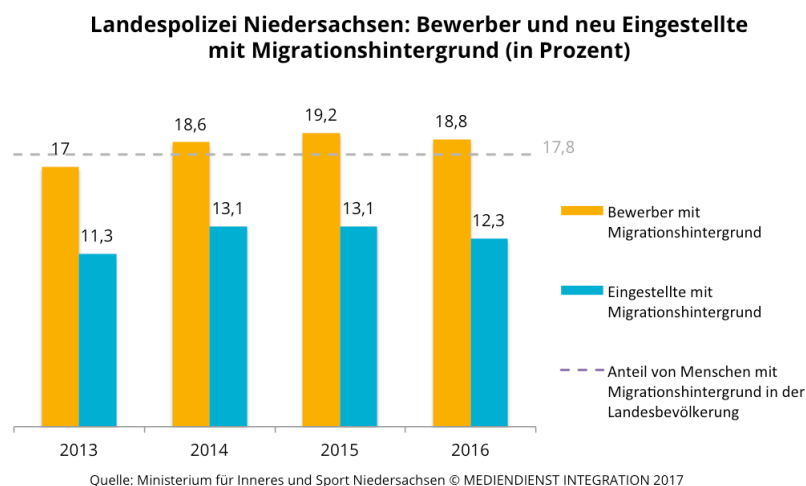
Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Polizei Mecklenburg-Vorpommern wirbt an einem zweisprachigen Gymnasium um polnischstämmige Nachwuchskräfte.

Niedersachsen

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

In Niedersachsen hatte 2016 fast jeder fünfte Bewerber für eine Stelle in der Landespolizei einen Migrationshintergrund. Zum Vergleich: In der Landesbevölkerung beträgt der Migrationsanteil 17,8 Prozent. Bei den Einstellungen liegt der Anteil bei 12,3 Prozent. Im Jahr 2015 waren rund 40 Prozent der neu Eingestellten mit Migrationshintergrund Frauen. Niedersachsen lieferte auch Angaben zu allen Beamten im Vollzugsdienst. Zum Stichtag 31.10.2016 hatten rund 4,2 Prozent der Beamten einen Migrationshintergrund.



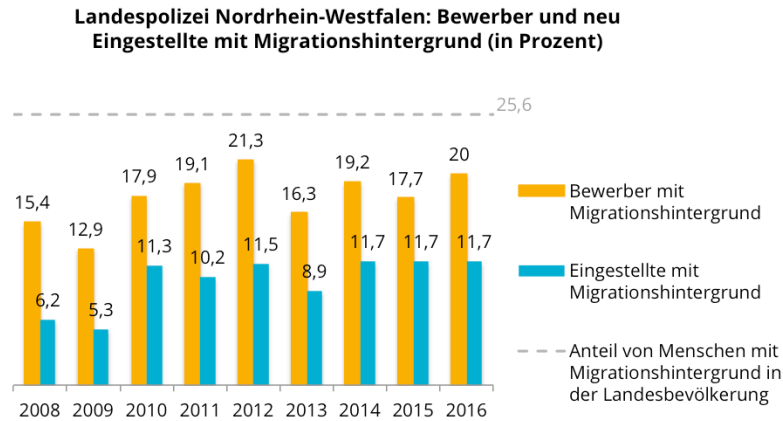
Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

In Niedersachsen spricht die Landespolizei auf ihrer Webseite Interessierte mit Migrationshintergrund an. Zudem schaltete sie zweisprachige Anzeigen in nicht-deutschsprachigen Zeitungen. Auf Werbeanzeigen, Flyern und bei Messeauftritten werden außerdem Beamte mit Migrationshintergrund eingesetzt. Erfolgreich sei auch die Zusammenarbeit mit Vertretern der ausländischen Presse, teilte das Landesinnenministerium mit.

Nordrhein-Westfalen

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

In Nordrhein-Westfalen ist sowohl der Anteil der Bewerber als auch der neu Eingestellten mit Migrationshintergrund bei der Landespolizei stark gestiegen. Lag er 2009 bei rund 13 beziehungsweise fünf Prozent, stieg er 2016 auf rund 20 beziehungsweise 11,7 Prozent.



Quelle: Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen ©MEDIENDIENST INTEGRATION 2017

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

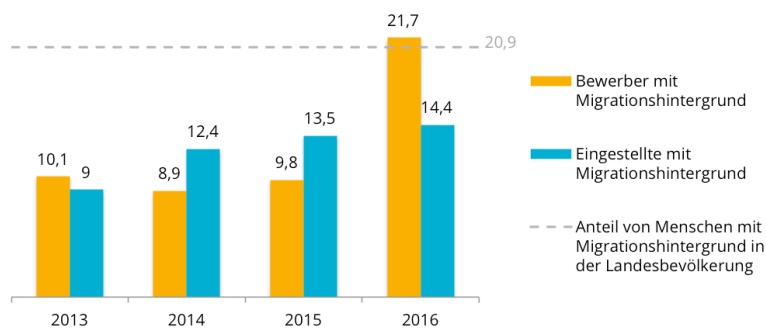
In Flyern der Polizei werden auch Beamte mit Migrationshintergrund vorgestellt. Zudem gibt es mehrsprachige Flyer und Plakate. Auf Berufsmessen, bei Informationsveranstaltungen und in Schulen, im Internet www.genau-mein-fall.de sowie auf Facebook wirbt die Polizei für Menschen aus Einwandererfamilien, so das Innenministerium NRW.

Rheinland-Pfalz

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Ob neu Eingestellte bei der Polizei einen Migrationshintergrund haben, wird in Rheinland-Pfalz erst seit 2015 erhoben. Davor basierten die Schätzungen auf der Staatsangehörigkeit der Auszubildenden. Die Umstellung hat dazu geführt, dass in der Statistik der Migrationsanteil sprunghaft gestiegen ist. Aktuell liegt der Anteil der Bewerber mit Migrationshintergrund mit 21,7 Prozent höher als der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in der Landesbevölkerung.

Landespolizei Rheinland-Pfalz: Bewerber und neu Eingestellte mit Migrationshintergrund (in Prozent)



Quelle: Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz © MEDIENDIENST INTEGRATION 2017

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Polizei Rheinland-Pfalz verteilt mehrsprachige Informationsbroschüren an Schulen, in Arbeitsämtern und Polizeidienststellen sowie im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Die Broschüren richten sich auch an eingewanderte Eltern. Werbemaßnahmen werden an Konsulaten, Moscheen und mit Verbänden in Rheinland-Pfalz durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Musiker Ercan Demirel hat die Polizei einen Imagefilm⁹ entwickelt, der vor allem Türkeistämmige ansprechen soll.

Saarland

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Im Saarland fragt die Landespolizei erst seit 2014 nach dem Migrationshintergrund der Bewerber im gehobenen Dienst. Seitdem blieb der Anteil der Bewerber aus Einwandererfamilien relativ konstant bei rund zehn Prozent. Für das Einstellungsjahr 2017 stieg er auf 11,2 Prozent – und liegt damit deutlich unter dem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landesbevölkerung (18,4 Prozent).

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die saarländische Polizei nimmt an interkulturellen Messen teil und organisiert Informationsveranstaltungen an Schulen mit vielen Kindern aus Einwandererfamilien. Dabei werden auch Beamte mit Migrationshintergrund eingesetzt. Durch Informations- und Werbeveranstaltungen bei den Berufsinformationszentren werden Jugendliche mit Migrationshintergrund individuell angesprochen.

⁹ Polizei Rheinland-Pfalz, [Werbevideo](#)

Sachsen-Anhalt

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Von den rund 5.800 Polizeibeamten, die bei der Landespolizei im Dienst sind, hatten laut einer freiwilligen Umfrage aus dem Jahr 2015 nur 19 einen Migrationshintergrund. Diese Zahl hat sich jedoch im Einstellungsjahr 2016 mehr als verdoppelt: 20 neue Beamte mit Migrationshintergrund haben gerade angefangen, ihren Dienst zu versehen – das entspricht rund neun Prozent der Neueinstellungen. Der Anteil der Eingestellten mit Migrationshintergrund liegt somit für das Jahr 2016 weit über dem Anteil von Menschen aus Einwandererfamilien in der Landesbevölkerung (5 Prozent).

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Polizei Sachsen-Anhalt setzt unter anderem Beamte mit Migrationshintergrund ein, um auf Schulveranstaltungen oder Berufsmessen um Nachwuchs zu werben, wie das Innenministerium Sachsen-Anhalt erklärte. In Stellenausschreibungen und Anzeigen wird darauf hingewiesen, dass auch Menschen mit Migrationshintergrund gesucht werden. Um Jugendliche mit Migrationshintergrund wird auch auf Veranstaltungen der „Interkulturellen Woche“ oder dem zentralen Einbürgerungsfest des Bundeslandes geworben.

Sachsen

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Keine Angaben

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die sächsische Polizei wirbt mit Flyern auf Tschechisch und Polnisch, die in den entsprechenden Grenzregionen verteilt werden. Außerdem hat sie Werbevideos mit Beamten aus Einwandererfamilien produziert.¹⁰

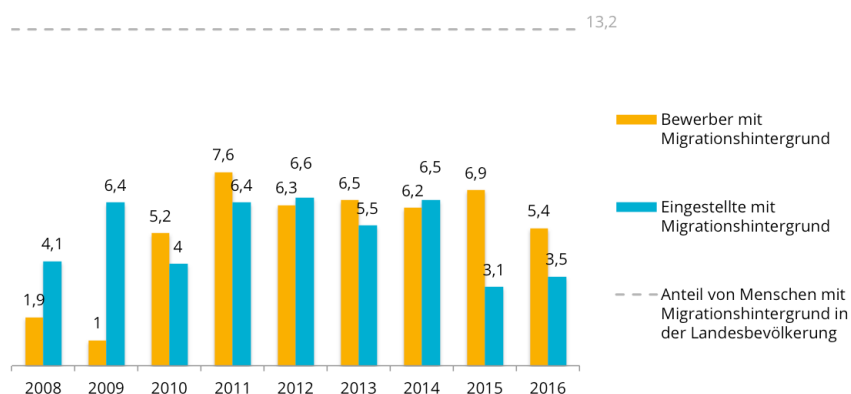
Schleswig-Holstein

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

In Schleswig-Holstein ist der Anteil der Bewerber und neu Eingestellten mit Migrationshintergrund seit 2008 deutlich gestiegen. 2011 erreichte er bei den Bewerbungen 2011 einen Höhepunkt: 7,6 Prozent. In den letzten Jahren fiel er aber wieder zurück: 2016 lag er bei 5,4. Auch bei den Einstellungen stieg der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund 2011 auf mehr als 6 Prozent. Inzwischen liegt er jedoch bei 3,5 Prozent – weit unter dem Anteil von Menschen aus Einwandererfamilien in der Landesbevölkerung (13,2 Prozent).

¹⁰ Landespolizei Sachsen, [Werbevideo](#)

Landespolizei Schleswig-Holstein: Bewerber und neu Eingestellte mit Migrationshintergrund (in Prozent)



Quelle: Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten Schleswig-Holstein © MEDIENDIENST INTEGRATION 2017

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Einstellungsstelle der Landespolizei verfügt über einen Einstellungsberater mit Migrationshintergrund. Bei Ausbildungsmessen werden Jugendliche mit Migrationshintergrund gezielt angesprochen. Es gibt Broschüren auf Türkisch, da die Polizei ausdrücklich auch mehrsprachige Polizistenanwärter sucht. Die Landespolizei arbeitet seit zehn Jahren mit der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein und seit zwei Jahren mit dem Integrationsausschuss der IG Metall zusammen.

Thüringen

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Keine Angaben

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Keine Werbemaßnahmen

Bundeskriminalamt

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Keine Angaben

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Das Bundeskriminalamt (BKA) schickt Mitarbeiter zu Informationsveranstaltungen an Schulen mit einem hohen Anteil von Kindern aus Einwandererfamilien und stellt auf Berufsmessen unter anderem vor, inwiefern das BKA interkulturell vielfältig ist. BKA-Stellen werden auch über die

Webseite „Wir sind bund“¹¹ ausgeschrieben, die Migranten für den öffentlichen Dienst gewinnen will. Die Öffentlichkeitsarbeit findet zum Teil mehrsprachig statt. Das BKA orientiert sich an der Handreichung „Interkulturelle Öffnung der Personalauswahl im öffentlichen Dienst“¹² der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung und einem „Diversity-Leitfaden“ für Verwaltungen der Antidiskriminierungsstelle. Außerdem ist das BKA Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“, die sich für ein vielfältiges und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld einsetzt.

Bundespolizei

Anteil von Polizisten mit Migrationshintergrund

Keine Angaben

Werbemaßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Bundespolizei spricht Menschen mit Migrationshintergrund an, zum Beispiel mit Onlinewerbung.¹³ Außerdem unterstützen Beamte mit Migrationshintergrund Kampagnen, geben Interviews oder sind auf Plakatwerbung zu sehen. Zudem treten sie auf Berufsmessen auf, um junge Menschen mit Migrationshintergrund anzusprechen. In einer Nachwuchskampagne wurden Polizisten mit Migrationshintergrund eingesetzt, die in Videos von ihrem Berufsalltag erzählen.¹⁴ Die Bundespolizei kooperiert auch mit Schulträgern, Vereinen, Behörden und Integrationsbeauftragten.

Verfassungsschutz

Sowohl das Bundesamt für Verfassungsschutz als auch die entsprechenden Landesämter erheben in der Regel keine Daten zum Migrationshintergrund der Mitarbeiter. Aufgrund der besonderen Vertraulichkeit, mit der die Personaldaten der Mitarbeiter behandelt werden, könnten entsprechende Daten nicht publik gemacht werden, heißt es aus mehreren Behörden.

Nur sechs Bundesländer haben die Anfrage des MEDIENDIENSTES zu den Verfassungsschutzämtern beantwortet. Aus den Antworten geht Folgendes hervor:

- Der **Berliner** Verfassungsschutz fordert in jeder Stellenausschreibung ausdrücklich auch Menschen mit Migrationshintergrund auf, sich zu bewerben.
- In **Bremen** wurden seit 2008 sechs neue Mitarbeiter beim Landesamt für Verfassungsschutz eingestellt. Zwei davon haben einen Migrationshintergrund (Stand: 2014).

¹¹ Wir sind Bund, [Bewerbungsportal](#)

¹² Bundesministerium des Innern, [Interkulturelle Öffnung](#) der Personalauswahl im öffentlichen Dienst

¹³ Bundespolizei, [Werbevideo](#) „Migranten bei der Bundespolizei“

¹⁴ Bundespolizei, [Bewerbungsportal](#)

- In **Hamburg** ist die Zahl der Mitarbeiter mit Migrationshintergrund stark gestiegen: 2014 kamen nur vier von ihnen aus einer Einwandererfamilie. 2016 waren es zehn – 6,6 Prozent aller Mitarbeiter. Das Hamburger Landesamt für Verfassungsschutz spricht Menschen mit Migrationshintergrund in Stellenausschreibungen gesondert an.
- In **Niedersachsen** hatten im vergangenen Jahr 12 von 273 Mitarbeitern einen Migrationshintergrund. Das ergibt einen Anteil von 4,4 Prozent. Der niedersächsische Verfassungsschutz ermuntert in Stellenausschreibungen ausdrücklich auch Menschen mit Migrationshintergrund zu Bewerbungen und weist darauf hin, dass Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil sind.
- Der Verfassungsschutz in **Sachsen** nimmt in Einzelfällen besondere Sprachkenntnisse in die Stellenausschreibungen auf und wirbt damit um Muttersprachler.
- In **Schleswig-Holstein** haben nur zwei Mitarbeiter des Verfassungsschutzes einen Migrationshintergrund.

Ergebnisse im Vergleich

Bundesländer	Befragung zum Migrationshintergrund	Anteil der Bewerber / neu Eingestellte mit Migrationshintergrund (aktuellste Erhebung)	Anteil der Bewerber / neu Eingestellte mit Migrationshintergrund 2013	Gibt es spezielle Anwerbe-Maßnahmen für Menschen mit MH?	Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Bundesland
Baden-Württemberg	Ja	20,8% (Einstellungen)	24,8% (Einstellungen)	Ja	28,0%
Bayern	Nein	k.A.	k.A.	Ja	21,3%
Berlin	Ja	32,1% (Bewerber) 29,2% (Einstellungen)	32% (Bewerber) 24% (Einstellungen)	Ja	27,7%
Brandenburg	Nein	k.A.	k.A.	Nein	5,9%
Bremen	Ja	18,8% (Bewerber) 16,4% (Einstellungen)	20,6% (Bewerber) 6% (Einstellungen)	Ja	29,4%
Hamburg	Ja	25,6% (Bewerber) 15,9% (Einstellungen)	20,4% (Bewerber) 13,5% (Einstellungen)	Ja	28,8%
Hessen	Ja	17,1% (Einstellungen)	16,6% (Einstellungen)	Ja	28,4%
Mecklemburg-Vorpommern	Nein	k.A.	k.A.	Nein	4,9%
Niedersachsen	Ja	18,8% (Bewerber) 12,3% (Einstellungen)	17% (Bewerber) 11,3% (Einstellungen)	Ja	17,8%
Nordrhein-Westfalen	Ja	20% (Bewerber) 11,7% (Einstellungen)	16,3% (Bewerber) 8,9% (Einstellungen)	Ja	25,6%
Rheinland-Pfalz	Ja (seit 2015)	21,7% (Bewerber) 14,4% (Einstellungen)	10,1% (Bewerber) 9% (Einstellungen)	Ja	20,9%
Saarland	Ja (seit 2013)	11,2% (Bewerber)	k.A.	Ja	18,4%
Sachsen	Nein	k.A.	k.A.	Ja	5,4%
Sachsen-Anhalt	Ja (seit 2015)	9,1% (Einstellungen)	k.A.	Ja	5,0%
Schleswig-Holstein	Ja	5,3% (Bewerber) 3,5% (Einstellungen)	6,5% (Bewerber) 5,5% (Einstellungen)	Ja	13,2%
Thüringen	Nein	k.A.	k.A.	Nein	4,9%